

Hamburg, den 4. Juli 1951

f: Paul Mendel
Kurt Miller
Rechtsanwälte

An das Landgericht Hamburg
2. Wiedergutmachungskammer

Akt.Z. 2 Wik 262/51 *24 2 J 85-11-*

In Sachen

Deutsches Reich

M e h l
Ra e Rr. Mendel,
Dr. Ackermann, Kurt Miller)

(05210 - M 238 - V 115 d
früher P 55 d)

wird beantragt,

die nachstehend genannten Personen in das Verfahren einzubeziehen und die Rückerstattung der nachfolgenden, aus dem Hausrat der Antragstellerin stammenden Gegenstände anzuordnen.

Fritz Rau, Blankenese, Wittsallee 10
Klages, Westerland/ Sylt

1 Bronze
1 lederne Schreib-
mappe
2 Bilder, 1 silberner
Bilderrahmen

J. Brand, Hamburg, Krayenkamp 13

Sozialverwaltung :
1 kompl. Metallbettstelle
1 Lederklubsofa
2 Lederklubsessel

1 Kleiderschrank
2 kompl. Betten
2 Nachtschränke
2 Apothekenschränke
1 Waschkommode
1 Frisiertoilette
1 zweitüriger Klei-
derschrank

F. Moder, Möbelhandlung, Lindenallee 56,

H. Groth, Osdorf, Langelohstr. 112, oder G.H. Groth, Osdorf,
Langelohstr. 116:

1 Schuhschrank
1 Wäschemangel

Eckhoff, Ernst August Deich 4 (?), Hamburg-

Paul Claussen, Woermannsweg 15,

1 Damenschreibtisch
mit Sessel.

Bei den genannten Personen handelt es sich um Erwerber die im Hamburger Adressbuch von 1951 noch verzeichnet sind. Soweit Erwerber in Häusern gewohnt haben, die im Hamburger Strassenverzeichnis von 195 nicht mehr aufgeführt sind, muss angenommen werden, dass diese Häuser dem Bombenkrieg zum Opfer gefallen sind. Die erworbenen Gegenstände dürften zerstört sein.

In einem Fall, nämlich

Evers, Hammerdeich 118, (1 3-türiger
Kleiderschrank)

scheint ein Wohnungswechsel vorzuliegen, Ich bin zur Zeit noch bemüht, näheres zu ermitteln, Die jetzige Anschrift wird eventuell nachgereicht,

Der Rechtsanwalt:

(gez. Mendel Dr.)

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen VZ 385/ 11

Hamburg 36, den 16. Juli 1951
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
II. Stock, Zim. 740. — Telefon: 35 17 31

Herrn Eckhoff
Hamburg-Wilhelmsburg
Ernst August Deich 4 (Gaststätte)

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

zugestellt. Ihre Befugnis für den — die Genannte des — der Genannten zu handeln, ist bereits nachgewiesen — muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Frau Clara Mehl, geb. Tand, 191 Willesden Lane, London N.W. 6 als Rechtsnachfolger des — der

vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Paul Mendel, Hamburg 39, Sierichstrasse 1

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des ~~— der~~ folgenden Vermögenswertes wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

eine Wäschemangel, die Sie bei der Versteigerung des Umzugsgutes der Obengenannten erworben haben sollen.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,

- a) weil Sie den ~~— die~~ beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage kommen,
b) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den — die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung darauf abzutreten,
c) weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen werden könnten,

- d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraussetzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen. Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antragstellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte Rückerstattung ~~— die Ausgabe des Ersatzes —~~ anordnen.

gef. 16/7.51
ab: 20.7.51
gez. Dr. Möring

Beglaubigt:

Justizangestellter.

Ba" 7

Eingegangen
25. SEP. 1951
am 3. Jan
mit Anlagen

Friedrich G. Bollwagen
Helfer in Steuerachen

Hamburg, d. 24. September 1951

An
das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g



Betrifft: Rückerstattungsverfahren Frau Clara Mehl, geb. Tand,
191 Willesden Lane, London N.W. 6

Bezug: Schreiben v. 16. Juli 1951 - Az. V Z 385/11 -

Im Auftrage meiner Mandantin, Frau Maria Eckhoff,
Hmb.-Wilhelmsburg, Ernst-August-Deich 4, habe ich Ihnen
in obiger Angelegenheit mitzuteilen, daß sie die Wäsche-
mangel vor 1945 bei einer Versteigerung ordnungsmäßig
zum Preise von ca. £ 30.-- erworben hat. Infolge Raummangels
hat Frau E. diese später an Frl. Monika Wittschock, Siedlung
Berufsschule Parzelle 68/72 - das derzeitige Dienstmädchen -
verschenkt. Frau Eckhoff ist daher nicht mehr in der Lage,
die Wäschemangel zurückzugeben oder Sie müßten sich mit
Frl. W. in Verbindung setzen.

Hochachtungsvoll



[Handwritten signature]

[Handwritten notes in red ink:]
V.
2. J.
1. J. a. 2. J. 3. J. 4. J. 5. J.
2. Juni 2/11 13
3. J. F. 26.9.51

[Handwritten note in red ink:]
2/11/51

[Handwritten notes:]
Abgesandt am 2/10.51
Abgesandt am - 3. Okt. 1951

28.9.51
29. Sept. 1951

[Handwritten note:]
29. Sept. 1951

3

AZ. V.Z. 385-11-

An Hinterlegungsverpflichtung

Eingegangen beim Landgericht Lüneburg
15. NOV. 1951
1 Anlagen



Handl. Briefk. Briefg. Mitternacht 4

Ich bitte um Kenntnisnahme das ich in der Sache Belowt Kraft für meine Gefährtin Monica Springe St. Hillenroth nicht den gesetzlichen Tag in Anspruch nehmen werde.

Ich reklamiere die Leistung für unrichtig und deshalb rechtzeitig im Bewusstsein der meinem Adressen, da ich bei der Befreiungsmöglichkeit im Dienst der Ehefrau und von diesem Angelegenheiten keine weitere Beteiligung zum Zwecke der Frau zu beantragen werde.

Unterlagen über den Fall Kraft sind in meinem Güterverzeichnis.

ausgefertigt am 17. 11. 51 Lg.
beantwortet am

Gezeichnet
R. Elmig

R. ELMIG. HAUPT-DISTRIKT
HAMBURG, HANSEATEN-KÄSERNE

... dieses verweigert wurde ...
... habe ich den Brief
... lung zurückgelassen.

dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.
den 195

Fortsetzung

Hamburg, den 10. 11. 1951



Herrn Professor Dr. med. h. c. h. c.
in Dargun über Schloss Wetzlar: V/2 385-11. -

Ich beauftrage meinen Genußgenossen Alfred Hennig
mit der Rückantwortung des Schloss Wetzlar
und mich ganz zu vertreten. Es ist beauftragt
genau wie ein Postauswahl der Post
für mich zu vertreten in der Sache, und mich
Gegenüberbesuchen zu helfen. Ich habe für
alles in die Hände meines Genußgenossen.

Wolfgang Hennig
Hamburg, den 10. 11. 1951

Wolfgang Hennig

es Briefes verweigert wurde -

lung zurückgelassen.

dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

, den _____ 1951

habe ich den Brief

Fortsetzung

I Beschl. ...
in d. R. E. ... alle Beweis ...
wäre ... werden

Landgericht Hamburg

2. Wiedergutmachungskammer

Beschluß

4

Aktenzeichen:
2 WIK 121/1952

In allen Eingaben anzugeben!

In der Sache

- V/Z 385 - 11 -

M e h l ,

Bevollmächtigte: **RAe. Dres. Paul Mendel, Ackermann pp.,**
Hamburg,

Antragsteller,

gegen

E c k h o f f ,

Bevollmächtigte: **Friedrich G. Bollwagen, Hamburg-Altona,**
hat das Landgericht Hamburg 2. Wiedergutmachungskammer,
durch folgende Richter

Antragsgegner,

- 1. Landgerichtsdirektor – **Dr. Roscher,**
als Vorsitzender,
- 2. Landgerichtsrat **Dr. Urban,**
- 3. Landgerichtsrat **Beauftragter Richter Paull,**

am 18. März 1952,

beschlossen:

Frau Monika Weniger geb. Wittschock, Hamburg-Wilhelmsburg, Vulkanstraße 4, vertreten durch ihren Ehemann Alfred Weniger, ebendasselbst

Handwritten notes: 2-3 yff, 2-1, 3x Parkin, 2x in 2. H. M., 16/4.52, ab!, B, 18.3.52, 18.4.52, 8.4.52, 7

	d. zur Annahme bereit war, übergeben	d. zur Annahme bereit war, übergeben
5. Verweigerte Annahme. (kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht).	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde – am Orte der Zustellung zurückgelassen.	habe ich den Brief
Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt. _____, den _____ 195__		
Unterschrift: _____		Fortsetzung

oft vng. a. f. b. Litta i. n. t. r. o. n. A. d. v. a. p. p. b. e. n. e. f. t. a. n.
L. y. b. a. u. b. o. n. a. A. l. p. h. i. n. g. A. l. t. H. o. b. a. m. a. n. g. e. l. l. a. y. t. e. n. i. n.
v. o. n. D. e. n. f. l. a. g. e. n. a. n. g. e. h. i. n. g. t. n. o. c. h.
A. l. p. h. i. n. g. A. n. n. o. n. e.
J. u. n. t. e. n. g. - S. t. r. a. ß. e.
M. i. n. d. e. r. S. t. r. a. ß. e. 4.

H. L.
Im Zinn-Rauche sind Lichte im Finglerpa-
rauch-Kette vorhanden, die Lichte im Arbeit-rauch-
der Befehls-macht unter Pyriser-angefahrt
Flamm füllt.

gehündigt worden.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umse

, den

Unterschrift:

2 Wik 12/1/52
V.Z. 383-11-



Hamburg den 20.4.1952
10

Lernzettel
Ich bitte um
auf am Freitag 25. April 52
und bitte um
Kommunikation vom 10. April 52
für die der ganze
aber gründlich. Jedoch ist es
die Vorführung
mit der
mit der
im Rahmen ist. Wenn
Wahrung

als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

Bevollmächtigter zu 1.) Friedrich G. Bollwagen, Hamburg-Altona, zu 2.) Ehemann Weniger,

erschienen bei Aufruf

zu den Hauptakten.
g.g. v. Reich.
1769 30 IV 52
F

für Antragsteller in Vertretung des Prozessbevollmächtigten Ass.Dr. Werner mit Untervollmacht,
für Antragsgegner Antragsgegnerin zu 1.) in Person.

Nach Durchsprechung der Angelegenheit schlossen die Parteien folgenden

Vergleich:

- 1.) Die Antragsgegnerin Frau Eckhoff zahlt zur Abfindung aller Ansprüche wegen der Waschemangel an die Antragstellerin den Betrag von DM 30.- (Dreissig Deutsche Mark) und zwar in drei Raten von je DM 10.00 (Zehn Deutsche Mark) am 1. Juni, 1. Juli und 1. August. 1952

die Typingmaschine. Bitte aber mich nicht
 der Typingmaschine noch der Größe Ludwig
 die mich nach Hause zu der Post und
 nach mir mich zu laden zum 10. Mai 52
 eines Besuchs darüber. Diese Adresse
 ist von Herrn Mühlte nach mit.

Eilt

1) Antworten das er hat
 die Anzeige des Ehepaars
 Moritz Weinger und ihre
 gleichzeitige Kündigung mit
 von 25. April vor der Kammer
 ankommen und trotz Vollmacht
 auf den Ehefrau Weinger
 von Weinger vom 25. 4. 52
 zum Termin beschließen würde, sondern
 falls mich sie mit einer in geeigneter
 2) 3 Termin 23/4. 52 p. abg. 11.04. 23. 10. 52

R.F.M.F.

ab
 23. April 1952

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich – in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu _____
 heute hier – zwischen _____ Uhr _____ und Uhr (Zeitangabe nur auf Verlangen) –

	(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelunternehmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite]).	(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine einschl. der Handelsgesellschaften usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite]).
<p>6. Niederlegung.</p> <p>da der Empfänger – Firmeninhaber (Vor- u. Zuname) <u>Alfred und Moritz Weinger</u> selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts in _____ niedergelegt.</p> <p>bei der Postanstalt in _____ (Werkhof) _____ niedergelegt.</p> <p>bei dem Bürgermeisteramt in _____ niedergelegt.</p> <p>auf dem Ortsamt _____ niedergelegt.</p> <p>in _____ niedergelegt.</p> <p>Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung unter der Anschrift des Empfängers – ist in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. – ist, da die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen</p>		<p>da kein besonderer Geschäftsraum (Geschäftslokal) vorhanden ist, und ich auch den – Vorsteher – gesetzlichen Vertreter – vertretungsberechtigten Mitinhaber _____ in der Wohnung _____ nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war, auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts in _____ niedergelegt.</p> <p>bei der Postanstalt in _____ niedergelegt.</p> <p>bei dem Bürgermeisteramt in _____ niedergelegt.</p> <p>auf dem Ortsamt _____ niedergelegt.</p> <p>in _____ niedergelegt.</p> <p>Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung unter der Anschrift des Empfängers – ist in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden. – ist, da die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen</p>

Aktenzeichen: 2 WiK ^{121/52} ~~212/52~~

V/Z 385 - 11 -

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Clara M e h l geb. Tand, 191 Willesden Lane, London N.W. 6.,

Landgerichtsdirektor

Antragstellerin,

als Vorsitzender,

Bevollmächtigter: RA. Dr. Paul Mendel, Hamburg 39, Sierichstr. 1,

Landgerichtsrat

beauftragter Richter ^{1) Ausfertigung an:}

als Einzelrichter ^{2) je 1 Abschrift an:}
als ~~Besitzer.~~

Wichers JA.

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

- 1) ~~Für 1 Partei~~
- 2) ~~mit Urkunden~~
- 3) ~~Form B ab 7. Juni~~

gegen

Frau Maria Eckhoff, Hamburg-Wilhelmsburg, Ernst-August-Deich 4,
Frau Monika Weniger geb. Wittschock, Hamburg Neuhof, Vulkanstr. 4,
Kirchdorf, Kirchdorfer Str. 138.

Antragsgegnerinnen,

Bevollmächtigter zu 1.) Friedrich G. Bollwagen, Hamburg-Altona, zu 2.) Ehemann Weniger,

erschienen bei Aufruf

*zu dem Hauptakten
geg. D. Reich.
1469 30 IV 52
P*

für Antragsteller in Vertretung des Prozessbevollmächtigten Ass. Dr. Werner mit Untervollmacht,
für Antragsgegner Antragsgegnerin zu 1.) in Person.

Nach Durchsprechung der Angelegenheit schlossen die Parteien folgenden

V e r g l e i c h :

- 1.) Die Antragsgegnerin Frau Eckhoff zahlt zur Abfindung aller Ansprüche wegen der Waschemangel an die Antragstellerin den Betrag von DM 30.- (Dreissig Deutsche Mark) und zwar in drei Raten von je DM 10.00 (Zehn Deutsche Mark) am 1. Juni, 1. Juli und 1. August. ¹⁹⁵²

- 2.) Für den Fall der Zahlung verzichtet Antragstellerin auf weitere Ansprüche gegen Antragsgegnerin zu 2.) Frau Weniger.
- 3.) Antragstellerin lässt bei erfolgter Zahlung der Vergleichssumme alle Ansprüche gegen die Oberfinanzdirektion wegen Verkaufs der Wäschemangel fallen.
- 4.) Der Betrag ist auf das bei der Firma Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg, bestehende Ausländer-Sperrkonto der Antragstellerin einzuzahlen.
- 5.) Antragstellerin verzichtet auf jegliche Ansprüche wegen Erstattung von Kosten der Auslagen.

Beschlossen und verkündet.

Gerichtskosten werden nicht erhoben.

Lamin

Wächter

25. 4. 57
Recht
~ 1)
Assessor
~ 41
e. H. H.
L. H.
27) m
J. eff.
m
7) m
J. eff.
~ 42
~ 1
n. n.